

Kinder haben Rechte



- 1 Gleichheit
- 2 Gesundheit
- 3 Bildung
- 4 Spiel und Freizeit
- 5 Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- 6 Gewaltfreie Erziehung
- 7 Schutz im Krieg und auf der Flucht
- 8 Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung
- 9 Elterliche Fürsorge
- 10 Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung

www.unicef.de



Quelle: <https://www.unicef.de/informieren/materialien/kinder-haben-rechte/27850>

pro familia

Beratungsstelle Marburg

pro familia Marburg e.V.
Frankfurter Straße 66 · 35037 Marburg
Tel.: 06421/21800 · Fax: 06421/164179
E-Mail: marburg@profamilia.de
www.profamilia.de/Marburg

Telefonzeiten zur Terminvereinbarung

Montag bis Freitag 9–13 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15–18 Uhr

Mein Körper
Meine Gefühle
Meine Rechte

**Informationen
zum Mitmachheft**

**Für Eltern,
Lehrer*innen
und Fachkräfte**

Die Idee zum Mitmachheft und wie es zu nutzen ist: Orientierung für Eltern, Lehrer*innen und Fachkräfte

Sexuelle Bildung ist ein wichtiger präventiver Beitrag zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontakteinschränkungen können wir von **pro familia marburg e.V.** aktuell die Kinder in den Grundschulen nicht direkt erreichen und mit ihnen arbeiten. Trotz des Pandemiegeschehens bleibt sexuelle Bildung ein wichtiges Thema und darf nicht in den Hintergrund geraten.

Aus diesem Grund haben wir ein neues Format für diese Zielgruppe entwickelt. Die Ihnen vorliegende **Mitmachbroschüre** für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren soll die sexualpädagogisch anerkannten wichtigen präventiven Themen wie *Gefühle, Körperaufklärung, Grenzen wahrnehmen, Grenzen setzen, Kinderrechte und Hilfe holen* spielerisch platzieren. Kinder können hierüber erfahren, dass sie ein Recht auf körperliche Unversehrtheit und Schutz vor Gewalt haben.

Der Charakter dieser Broschüre zielt vor allem auf die lebendige und gemeinsame Interaktion zwischen Kindern und ihrem primären Bezugssystem ab. Die Kinder werden aufgefordert, auch Sie als Eltern, Lehrer*innen oder den Rest der Familie und Freunde zum Mitmachen zu animieren. Die enthaltenen Spiele und anregenden Fragen sollen die Kinder dabei unterstützen, ihre Mitwirkung einzufordern.

Die Broschüre ist so konzipiert, dass die Kinder diese auch ohne Unterstützung von erwachsenen Bezugspersonen nutzen können und darin über ein weiteres niedrigschwelliges Kontaktangebot zu einem Hilfesystem außerhalb von Schule und Familie erfahren. Den Kindern wird dabei das Angebot unterbreitet, uns zu unseren Sprechzeiten telefonisch in der Beratungsstelle zu erreichen.

Ziel dieser Mitmachbroschüre ist es, den Kindern zu helfen auf spielerische Art und Weise mit sich, den eigenen Gefühlen, dem eigenen Körper, den eigenen Körpergrenzen, den Körpergrenzen von Anderen und den Kinderrechten in Kontakt zu kommen. Immer wiederkehrende Gespräche darüber machen diese Themen zur Selbstverständlichkeit. Die Sensibilisierung dafür ist der erste Schritt zum Schutz vor Gewalt gegen Kinder, denn nur über das „Darüber-Sprechen“ können Kinder lernen, eigene Verhaltensweisen und die Anderer einzuschätzen und anzusprechen.

Vielleicht sprechen Sie mit Ihrem Kind/Ihren Kindern zu Hause, in der Schule oder in der Betreuung längst über all diese Themen. Wenn dem so ist, möchten wir Sie darin bestärken, das Mitmachheft als weiteren Baustein zu nutzen, um Gespräche und den Austausch darüber weiterzuführen. Denn Wiederholungen sind fester Bestandteil von präventiver Arbeit.

Im Folgenden finden Sie weiterführende Informationen und Hinweise zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Kindesalter für den familiären und schulischen Alltag.

Informieren Sie sich weiter!

Wussten Sie, dass:

- sexueller Missbrauch oder sexualisierte Gewalt an Kindern **jede sexuelle Handlung** ist, die an oder vor Mädchen und Jungen (...) vorgenommen wird?
- 2019 **13650 angezeigte Fälle** gemäß §176 (sexueller Kindesmissbrauch) in Deutschland registriert wurden und die Dunkelziffer viel höher ist?
- die WHO davon ausgeht, dass es in Deutschland **in jeder Klasse** etwa 1 bis 2 Kinder gibt, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind?
- sexueller Missbrauch vor allem **im nahen sozialen Umfeld** der Kinder und Jugendlichen stattfindet? Dazu gehören Vereine und Freizeiteinrichtungen, der Freundes- und Bekanntenkreis der Familie, die Nachbarschaft, die Verwandtschaft sowie die Familie selbst (<https://beauftragter-missbrauch.de/praevention/was-ist-sexueller-missbrauch/wo-findet-missbrauch-statt>).
- **dass Sie dazu beitragen können, sexuelle Gewalt zu verhindern bzw. zu unterbrechen?**

Denn eine **präventive Erziehungshaltung** – in der Familie wie in pädagogischen und schulischen Einrichtungen – ist ein wesentlicher Schritt zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch.

Weiterführende Literatur finden Sie unter:

<https://www.profamilia.de/angebote-vorort/hessen/beratungsstelle-marburg/sexuelle-bildung-sexualpaedagogik/Grundschule>

Themen präventiver Erziehungshaltung

Respektvoller Umgang: Kinder verdienen genauso Respekt wie Erwachsene. Es ist wichtig, dass Erwachsene respektvoll mit ihnen umgehen. Nur so lernen Kinder, dass sie ein Recht darauf haben, selbst zu entscheiden (<https://www.ane.de/download/mit-respekt-gehts-besser>).

Körperliche Selbstbestimmung: Mädchen und Jungen sollen ihren Körper als schützenswert begreifen. Niemand darf über ihren Körper bestimmen!

Sexualerziehung: Eltern und erwachsene Bezugspersonen sollen mit den Kindern über Sexualität sprechen und Fragen zu Sexualität beantworten. Unwissenheit zu Sexualität wird von Täter*innen ausgenutzt. Zusätzlich fällt es Kindern so leichter, über sexuelle Gewalt zu sprechen.

Gefühle: Kinder sollen lernen, unterschiedliche Gefühle zu erkennen und zu benennen. Es ist bedeutsam, Kinder in und mit ihren Gefühlen ernst zu nehmen und Kinder darin zu unterstützen, den eigenen Gefühlen zu vertrauen.

Widerspruch: Kinder darin unterstützen, ihre eigene Meinung zu vertreten, auch wenn es unbequem erscheint. Umgekehrt gibt es auch Kinder, die dabei unterstützt werden müssen, das Nein anderer zu akzeptieren und die Grenzen anderer zu respektieren.

Geheimnisse: Möglichst wenige Geheimnisse im Familienleben zulassen. Den Kindern beibringen, zwischen „guten“ und „schlechten“ Geheimnissen zu unterscheiden.

Hilfe holen: Kinder sollen erfahren, dass es auch außerhalb der Familie Bezugspersonen gibt, denen sie sich anvertrauen können. Hilfreich ist zu wissen, dass es ein Hilfesystem bei Gewalt gibt, mit dem sich auch Eltern auskennen und an das sich Erwachsene oder Kinder wenden können.

Schuld: Den Kindern soll vermittelt werden, dass sie niemals Schuld haben für Gewalt, die ihnen angetan wird. Dies gilt für sexuelle Gewalt ebenso wie für mediale Gewalt (<https://beauftragter-missbrauch.de/praevention/praeventive-erziehung>).

Über sexualisierte Gewalt sprechen: Mit Kindern über sexualisierte Gewalt zu sprechen, kommt vielen Eltern erst einmal komisch vor. Trotzdem ist es wichtig, dass Kinder altersentsprechende Informationen hierüber erhalten.

Eine präventive Grundhaltung orientiert sich somit sehr an den **Kinderrechten** (<https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/>).

Eine **präventive Erziehung** kann Risiken verringern, aber dennoch keinen absoluten Schutz garantieren. Sie kann jedoch dazu beitragen, Missbrauch frühzeitig zu erkennen und zu beenden, bevor schwere seelische Verletzungen entstehen. Sie kann auch dazu beitragen, seelische Verletzungen schneller heilen zu lassen (<https://beauftragter-missbrauch.de/praevention/praeventive-erziehung>).

Falls Sie nun Fragen haben, nutzen Sie weitere Angebote der pro familia Beratungsstelle Marburg:

Wir beraten Eltern, Kindern und Jugendliche zu den oben benannten Themen.

Wir können **Elternabende** zum Thema „Sexuelle Bildung – Prävention von sexualisierter Gewalt“ anbieten.

Wir beraten Fachkräfte in flexiblen Beratungsettings, in Einzel-, Gruppen- oder Teamgesprächen. Wir bieten **Fallbesprechungen** und **Fortbildungen** zur sexuellen Bildung im Elementarbereich für pädagogische Fachkräfte und Lehrer*innen an.

Unsere erfahrenen Fachkräfte kommen schon seit Jahren auch in die **Grundschulklassen** und arbeiten mit den Kindern zum Thema „Selbststärkung zur grenzsensiblen Körperwahrnehmung“.

Sprechen Sie uns gerne an und wir schauen, dass wir Ihnen die passgenaue Unterstützung anbieten.

Wir freuen uns auf Sie!

**Und nun:
Viel Spaß
mit dem
Mitmachheft!**



gefördert durch die

GlücksSpirale